



Die Maturantinnen Stefanie, Vanessa, Nicola und Laura der HAK Kitzbühel setzen sich für seltene Krankheiten ein.

Foto: Laiminger

Maturaprojekt zugunsten seltener Krankheiten

■ (ella). Vier Schülerinnen der Handelsakademie Kitzbühel (HAK) setzen ihr Maturaprojekt „Open Eyes - Color Lives“ um. Das Projekt sorgt für Aufmerksamkeit und unterstützt die Therapieentwicklung seltener

ren die vier Schülerinnen. Das Wort ‚selten‘ betrifft das Wissen, die Diagnose und die Medikamente um seltene Krankheiten; diagnostizieren lassen sich bis dato 6.000-8.000 verschiedene Krankheiten. Etwa 80 Prozent davon sind genetisch bedingt und machen sich im Kleinkindalter bemerkbar.

„Was selten ist, macht einsam: Das betrifft die Erkrankten, die Angehörigen und Ärzte.“

DR. DANIELA KARALL

Krankheiten. „Ein Freund von uns leidet an einer seltenen Krankheit. Mit unserem Maturaprojekt möchten wir Spendengelder für die Entwicklung von Heilmethoden für seltene Krankheiten lukrieren“, erklä-

Mehr Erfahrungsaustausch Selbsthilfegruppen für Angehörige und Patienten seltener Krankheiten helfen den Betroffenen und fördern das Verständnis. Die Ärzte tragen ihren Wissens- und Erfahrungsschatz zusammen, um den Patienten die bestmögliche Therapie anbieten zu können.